

# Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **9** • **2022**



Foto: Edgar Nemschok

## Feste feiern ...

... das konnten die Petershagen/Eggersdorfer und ihre Gäste ausgiebig zum 7. Dorfanerfest am Tag des offenen Denkmals am 11. September. Mike Hille und die Band „The Fellow“ (Foto), Männergesangsverein, Dorfmusikanten, Puppenbühne und viele andere boten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, an dem sich zahlreiche Zuschauer erfreuten. Mehr Impressionen und einen Bericht zum Fest gibt es dann in der Oktoberausgabe.

Feste feiern können die Doppeldörfler auch am 05. November wieder, wenn die Vereine Bauernvolk und Eggersdorfer Carneval Club zur Halloween-Party Am Fuchsbau 5 ab 16.30 Uhr einladen. Also: gleich ein Kreuzchen in den Kalender! Bleiben Sie gesund. Einen Spätsommer mit vielen schönen Augenblicken wünscht Ihnen *Ihre Dodo-Redaktion!*

### Alte Gärtnerei

Pläne für das Gelände an der alten Gärtnerei liegen öffentlich aus.

Seite 2

### Portrait

Dietmar Graf wird 90 Jahre alt.

Seiten 4/5

### Laub wird entsorgt

Das Laub der Straßenbäume wird im Herbst wieder entsorgt. Touren

Seite 7

### Leserbriefe

Zu verschiedenen Themen erreichten uns Leserzuschriften.

Seite 14

## Neues Projekt für alte Gärtnerei

Sie ist das größte Bauvorhaben unserer Gemeinde in den nächsten Jahren: die verfallene und ewig leerstehende alte Gärtnerei an der Landsberger Straße soll zu einem attraktiven Wohngebiet werden. Am 30. August lud die Verwaltung zu einer Informationsveranstaltung in die Giebelseehalle ein. Obwohl alle Verantwortlichen inklusive Bürgermeister, der Vorhabenträger (Investoren Andreas Schmidt und Michael Hahn), beide Architekten, und zuständige Mitarbeiter der Bauverwaltung vor Ort waren und sich den Fragen und Kritiken stellten, besuchten nur rund 40 interessierte Bürger die Veranstaltung. Doch die werden es nicht bereut haben. „Das Projekt umfasst inzwischen 1200 Seiten“, erklärt Bürgermeister Marco Rutter.

Die Fakten: Das seit 2018 in Planung befindliche Großprojekt umfasst 20 Hektar. Geplant sind nach aktuellem Stand 259 Wohnungen, eine Groß-Kita und ein Senioren-Campus. Ein schönes Wort, klingt aber nach Rentner-Universität. Nach der Schätzung eines Bürgers können hier einmal 500-800 Menschen wohnen. 15 Prozent soll sozialer Wohnungsbau werden.

Das bisherige erste Projekt wirkte statisch, eckig mit vielen großen und langen Gebäuden. Die Seniorenresidenz und die anderen Wohnformen waren räumlich deutlich getrennt. Alt und Jung von einander isoliert. Längst nicht mehr zeitgemäß. Diese Variante fand viel Ablehnung. Das neue Angebot ist harmonischer, zeichnet sich durch geschwungene Straßen, Kreisverkehre, kleinere Gebäude, viele Spielplätze und Grünanlagen aus. Die Bebauung wird lockerer und durchlässiger. Einige Dächer sollen begrünt werden. Für die Fledermäuse und andere Arten auf dem Gelände ist eine eigene Feldscheune gedacht. Von der ursprünglichen Nutzung des Wahrzeichens der alten Gärtnerei verabschiedete man sich aus Kostengründen. Die Sicherung des 30 Meter hohen Schornsteins würde offenbar mehr kosten als ein Neubau. Dennoch schade. Es wäre ein markanter Hingucker, der auch an die frühere Nutzung erinnern könnte. Die Waldameisen auf dem Gelände sollen umgesiedelt werden. Nach geltendem Recht werden für gefällte Bäume Ersatzpflanzungen vorgenommen. Gedacht ist an sogenannten Magerrasen (u.a. für Zauneidechsen), eine Streuobstwiese und ein Biotop. Auch Hecken und Büsche werden gepflanzt und eine Buntbrache angelegt. Geplant ist ebenso ein autofreier zentraler grüner Platz, nach seiner Form vom Planungsbüro gerne „das Auge“ genannt.

Nach der Projekt-Vorstellung konnten die Bürger Ihre Anmerkungen vorbringen. So gab es Anfragen zur Versorgung mit Wasser und Strom sowie zur Anbindung an den Busverkehr. Die Gemeinde schätzt den schaffbaren Anteil der Eigenstromerzeugung auf 60 Prozent des Bedarfs. Eine Takterhöhung des Busverkehrs wäre später denkbar.

Grundsätzliche Kritik äußerte der Petershagener Architekt Dr. Karl-Heinz Blechinger, der u.a. die Giebelsee-

halle entworfen hat: „Das Projekt ist viel zu groß, sollte abgespeckt werden. Die kaum erweiterbaren Straßen unseres Ortes vertragen den zusätzlichen Verkehr nicht. Wenn man nach Fertigstellung von Bruchmühle nach Eggersdorf kommt, sieht man nicht mehr die dorftypische Kirche, sondern große Wohnhäuser.“ Marco Rutter entgegnete, dass der Bedarf sehr wohl da sei, die Straßenkapazität noch lange nicht ausgelastet und durch die Begrünung der optische Eindruck keineswegs städtisch ist. Rutter: „Bis 2030 wird sich die Zahl unserer Rentner von derzeit 4000 auf 7000 erhöhen. Da hat altersgerechter Wohnbau wie in diesem Vorhaben hohe Priorität.“

Die gleichermaßen informative wie konstruktive Veranstaltung ging nach über zwei Stunden zu Ende.

Flyer von der Offenlage 30.8.2022 liegen in der Gemeinde. Noch heißt das Projekt „Wohnen an der alten Gärtnerei“. Aber vielleicht ruft die Gemeinde zu einer öffentlichen Namensfindung auf.

### Der weitere Fahrplan des Projekts:

Der B-Planentwurf liegt bis 07.10.2022 öffentlich aus. Bis dahin können die Bürger/innen ihre Stellungnahmen zum Bebauungsplan abgeben. Anschließend werden die Stellungnahmen aus der ebenfalls laufenden sogenannten Trägerbeteiligung – hier werden die zuständigen Behörden und anderen Träger öffentlicher Belange beteiligt – sowie der Bürgerbeteiligung zusammengetragen. Die vielen berührten öffentlichen und privaten Interessen werden anschließend durch die Gemeindevertretung untereinander und gegeneinander abgewogen. Im Ergebnis kann dann der vorliegende Entwurf bestätigt werden oder er wird weiter angepasst. Letzteres kann u.U. zu einem weiteren Beteiligungsverfahren führen. Am Ende kann der Plan durch die Gemeindevertretung als Satzung beschlossen werden und tritt nach dessen Bekanntmachung in Kraft.

Dr. Tomas Kittan

- *Hauptinvestor Andreas Schmidt von der „Prexot Wohnen“ aus Potsdam stellt sich den Fragen der Bürger in der Giebelseehalle.*

Foto: Tomas Kittan



## INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Seit einigen Jahren werden wir pausenlos von Informationen über Katastrophen überrollt. Man mag schon gar keine Nachrichten mehr lesen oder hören. Aber als wenn das nicht schon alles schlimm genug wäre, werden in vielen Presseorganen und vor allen Dingen in den Sozialen Medien auch noch Themen in die Katastrophen-Berichte gemengt, die früher „normal“ waren. Es scheint keine Normalität mehr zu geben. Dabei werden großzügig auch oft Ursache und Wirkung vertauscht. So wurde z.B. die derzeitige Energiekrise durch eine nahezu religiös anmutende ideologische Verwerfung („Klimakrise“) ausgelöst und nicht erst durch den schrecklichen Krieg in der Ukraine. Es gibt viele Menschen, die sich mit Herzblut für Umweltschutz und Artenschutz einsetzen. Das haben findige Ideologen ausgenutzt, um darauf aufbauend eine Politik der Maßlosigkeit, der Arroganz und der Selbstüberschätzung zu entwickeln. Irgendwann ist es diesen Ideologen gelungen, einen Schalter in unserer Gesellschaft umzulegen, ab dann haben fast alle Parteien mitgemacht, um Wählerstimmen einzufangen. Bis in die Schulbildung hinein - was heute eine zunehmende Zahl verängstigter und verwirrter Jugendlicher zu einem willigen Heer von „Klima“-Verwirrten geformt hat. Der geforderte Ausbau von Wind/Solar-Technik in Größenordnungen ist ohne parallele Grundlastversorgung gefährlich und führt zur bedrohlichen Netz-Instabilität. Gefürchtet wird die sogenannte „Dunkelflaute“, eine Zeit ohne Sonne (in der Nacht oder im Winter) und ohne Wind. Batteriespeicher können vielleicht regional einige Stunden ausgleichen. Aber wenn wir von 14 Tagen für eine mögliche Dunkelflaute ausgehen müssten, sind Batteriespeicher in der dafür nötigen Größenordnung nicht möglich. Wasserstoff kann die Nutzung von fossilen Energieträgern reduzieren, aber auch Wasserstoff werden wir uns als stabilen Stromspeicher nicht leisten können. Deshalb haben einst auch die Klima-Ideologen mitentschieden, für die Grundlastversorgung auf Gaskraftwerke zu setzen - sie wollten ja weg von Kohle und AKW. Nun wird mit beispiellosem Zynismus versucht, den schrecklichen Krieg in der Ukraine zur endgültigen Abkehr vom Gas zu benutzen. Uralte Kohlemeiler werden wieder angefeuert (woher kommt eigentlich so schnell das Personal, haben die da schon 10 Jahre subventioniert gewartet?) AKW werden natürlich weiter (ideologischer Grundpfeiler) boykottiert. Aber ohne Speicher, ohne Sonne und bei Windflaute kann es im Winter sehr dunkel werden in Deutschland. Warnende Stimmen aus der Energiewirtschaft werden ignoriert und mit banalem, realitätsfernem Wunschdenken abgeschmettert. Ideologen, bar jeglicher Kenntnisse in Natur- oder Ingenieurwissenschaften, prägen heute die öffentliche Meinung. Wenn dann noch Millionen ineffiziente Heizkörper angeschaltet werden, kann das gesamte Stromnetz zusammenbrechen. Das kann einen Dominoeffekt erzeugen, der die ganze EU lahm legen kann. Bleibt zu wünschen, dass der Winter nicht zu kalt wird, die Sonne möge scheinen und ein kräftiger Wind wehen.

Andreas Lüders, Fraktionsvorsitzender PEBB /FDP/WIR

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



### Wo steuern wir hin?

*Nun schon seit Jahren dominieren immer neue Krisenbegriffe unseren Alltag und die täglichen Berichte in den Medien. Nicht einfach, sich dabei Optimismus und positive Stimmung zu bewahren. Denn mit den Krisenmeldungen haben auch Angstszenarien Konjunktur. Angst vor Überfremdung, Terror und Krieg, Angst vor Inflation und Armut, Angst vor alter wie neuer Technik, Angst vor Artensterben, Wassermangel oder klimatischen Veränderungen - so wichtig die Themen auch sind, mit Superlativen und Extremen wird nicht gegeizt. Wer mit Ängsten spielt, hofft Macht zu gewinnen. So wie sich Macht forciert, verlieren wir die Kontrolle über uns, unser Lebensumfeld und unsere Zukunft. Wenn letztlich Angst die Oberhand gewinnt, dann verkümmern gesellschaftliche Entwicklung, Problemlösungen, technischer Fortschritt und Innovation zu dem, was Angstmacher vorgeben und als politisch korrekt wie legitim einstufen. Gerade Zeiten großer Herausforderungen, Phasen umfassender technischer oder gesellschaftlicher Umbrüche erfordern jedoch ein Höchstmaß an Offenheit in Wissenschaft und Forschung, Kreativität, Ideenreichtum und Improvisationsvermögen. Konzentrieren wir uns also auf diese Fähigkeiten und schauen wir zuversichtlich nach vorn.*

*Nachdenklich stimmt mich dieser Tage, wenn mir zwar Bürger immer häufiger ihre Meinungen und Ansichten mitteilen, dies aber nicht mehr offen tun möchten. Zu groß sind inzwischen die Befürchtungen, als politische Randerscheinung eingeordnet und abgestempelt zu werden. Extreme innerhalb der Gesellschaft lassen sich aber nicht durch verbaler Ausgrenzung verhindern. Dafür kommt es aufs Zuhören und Ernst nehmen von Sorgen, Nöten, individuellen Sichtweisen und sachlicher Kritik an. Wie in der Wissenschaft ist auch der gesellschaftliche Diskurs wesentliche Voraussetzung für Erkenntnisfortschritt und gewinnbringende Lösungen. Und um aktuellen Unsicherheiten und Problemen zu begegnen, wird es wie nie zuvor auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den aufmerksamen Blick für die Situation des Anderen ankommen. Schon deshalb sollten wir den Wert einer offenen und freien Gesellschaft nicht verspielen.*

Ihr Bürgermeister

*Marco Ralle*



● Blick in die gute Stube von Dietmar Graf. Er nennt sie liebevoll „Museum“. Oben rechts auf dem Schrank steht eine Apothekerwaage.

Zu den noch lebenden Persönlichkeiten in unserem Doppeldorf gehört ohne Frage Dietmar Graf. Unser Pharmaziat war nicht nur ein Apotheker, er war der Apotheker und über Jahrzehnte auch vielfältig ehrenamtlich engagiert in der Gemeinde und im Nachbarort. Und zwar bis heute. Im September kann er seinen 90. Geburtstag feiern. Das soll uns Anlass sein, ihn zu würdigen.

Unsere Rats-Apotheke mit der exklusiven Adresse Eggersdorfer Straße Nummer 1 kennt fast jeder. Kaum ein Doppeldorfer hat dort nicht schon Rezepte eingelöst und sich gut beraten lassen. Doch den Mann dahinter, kennt man kaum noch. Über vier Jahrzehnte war Dietmar Graf das Gesicht der ersten Apotheke im Ort. Seit 1. April 2000 (kein Witz) hat Sabine Gauter das Geschäft übernommen. Nun auch schon wieder 22 Jahre.

Für diesen Beitrag besuchte ich Herrn Graf, bei dem man kaum einen Termin bekommt, denn engagierte Rentner wie er haben tatsächlich wenig Zeit. Seine Wohnung befindet sich seit mehr als 60 Jahren genau über der Apotheke, damals war das Pflicht. Graf's Wohnung ist heute wie ein kleines Museum. Die gute Stube ist gestaltet mit Stilmöbeln, Fotos und Gemälden. Zwei Meter Regale füllen im Arbeitszimmer Bücher von und über seinen Lieblingsdichter Johann Wolfgang von Goethe. Kaum eine Fensterbank ist ohne Kakteen. Auf anderen liegen besondere Steine und andere Mineralien gut sortiert. Briefmarkenalben türmen sich. Graf sagt: „Hinter jeder Marke steckt eine Geschichte.“ Dietmar Graf ist ein leidenschaftlicher Sammler. Alben voller Pflanzen hat er gleichfalls zusammengetragen. In diesem Herbarium ist alles exakt beschriftet, u.a. mit Fundort und -tag. Pflanzen, die vor 70 Jahren gesammelt wurden. Toll erhalten. Dietmar Graf ist natürlich auch in unserem Heimatkundeverein aktiv.

## Danke Dietmar Graf!

*Unser Apotheker wird in diesem Monat 90 Jahre alt und feiert nur ganz klein*

*Erstmals berichtet unser verdienstvoller Mitbürger über sein langes Leben und seine Hobbys.*

In der Graf'schen Wohnung ist auch die pharmazeutische Fachliteratur nicht zu übersehen. In etlichen Ordnern hat er Daten, Fakten und Fotos zur Geschichte der Rats-Apotheke zusammengetragen. Und auch sein Kräutergarten ist eine Augenweide. Flink auf den Beinen zeigt er sein Pflanzenparadies. Krückstock, Rollator oder gar Rollstuhl sind für Herrn Graf kein Thema. Doch fangen wir mit dem an, womit ein Leben beginnt.

Dietmar Graf wird am 30. September 1932 in Hennersdorf im heutigen Tschechien geboren, 20 Kilometer von der Quelle der Elbe entfernt in der Nähe der Schneekoppe. Seine Familie gehört dort zur deutschen Minderheit. Sein Vater ist Angestellter in einer Fachschule für Textilstoffkunde, seine Mutter Mitarbeiterin in der Gärtnerei des

● Zwei Seiten aus dem Herbarium von Dietmar Graf



Großvaters von Dietmar Graf. Die jüngeren Schwestern Ingrid (Jahrgang 1941) und Gerhild (1943) leben heute in Bautzen und Cottbus. 1945 wird die Familie vertrieben, während der Vater noch zwei Jahre in amerikanischer Kriegsgefangenschaft ist. Stationen der mühevollen Flucht sind Dresden, Riesa, Leipzig und Bernburg. Dort machte er das Abitur und danach ein Apothekerpraktikum in Blankenburg. Später studiert er noch vor dem Mauerbau in West-Berlin Pharmazie. Dann führt ihn der Job nach Strausberg, wo Graf zunächst auch wohnt. Als die Stelle des Chefapothekers der 1934 eröffneten Rats-Apotheke frei wird, bewirbt sich Graf hier bei uns in Petershagen und bekommt den Zuschlag. Graf: „1959 zog ich mit meiner Frau Renate in die Wohnung über der Apotheke ein. Unsere beiden Kinder wachsen hier auf.“ Tochter Konstanze (64) lebt heute bei Bautzen und Sohn Markus (60) in Wien.

An die Jahrzehnte in der DDR erinnert er sich noch gut: „Es herrschte bei uns in der Apotheke oft Mangel. Salben stellten wir meist selber her und selbst Tabletten mit Maschinen in Handbetrieb“. Graf: „So lernte man exaktes Arbeiten.“ Die beiden Tablettenmaschinen von damals existieren sogar noch heute, eine steht bei ihm im Keller, die andere bekam das Apotheken-Museum in Cottbus. Die meisten Medikamente erhält er während der DDR-Jahre aus den Verteilerzentren in Cottbus und Berlin.

Bis zu zehn Mitarbeiter inklusive Lehrlinge hat die Rats-Apotheke zu Grafs Zeiten. Alle sind Frauen. In den Jahressbüchern wird über die Feiern zum Frauentag und die Ausflüge des Kollektivs mit Fotos intensiv berichtet. Zwischen 1960 und 1994 bildet Graf insgesamt 16 Lehrlinge zu Apothekerfacharbeitern aus. Er gehört auch zur Prüfungskommission für Apotheker in Frankfurt/Oder. 1978 wird das Mobiliar der Apotheke erneuert. Der Umbau ist in vielen Fotos dokumentiert. 1982 erhält Dietmar Graf den Titel eines Pharmazierates.

Der Mauerfall und die Wiedervereinigung bedeuten auch für die Rats-Apotheke eine große Zäsur. Plötzlich gab es keinen Medikamenten-Mangel mehr. Zum 1. Mai 1991 übernimmt er die Rats-Apotheke in Privathand und steu-

- So sah unsere Rats-Apotheke 1937 aus.



- Etiketten von Medikamenten aus den 30er Jahren.

Fotos: Tomas Kittan und Archiv Dietmar Graf.

ert sie noch ein Jahrzehnt erfolgreich in die Marktwirtschaft. Eine besonders markante Lehre der Umstellung beschreibt er so: „In der DDR wurden die Tabletten und andere Medikamente in den vielen Regalen versteckt, um den Mangel zu verdecken. Heute müssen wir alles möglichst werbewirksam präsentieren.“ Eine Erfahrung, die man überall in der DDR machte... Nach dem häufigsten Medikament gefragt, sagt Graf sofort: „Aspirin gegen Kopfschmerzen, zu DDR-Zeiten hieß das Mittel Acesal.“

Mit 68 Jahren gibt Dietmar Graf seine Apotheke im Jahr 2000 ab. Er freut sich auf eine schöne Zeit ohne Jobstress mit seiner Frau. Doch Renate stirbt im Februar 2001. Nach über 60 Jahren ist Graf natürlich längst in Petershagen angekommen und fühlt sich hier zuhause: „Nur die Berge fehlen mir.“ Kein Wunder, wenn man im Riesengebirge aufgewachsen ist.

Wenn man die vielen Akten und Fotos aus seinem Apothekerleben sieht und seinen spannenden Geschichten lauscht, möchte man Graf dazu ermutigen, ein Buch zu schreiben. „Ja, vielleicht mach ich das noch“. Zu seinem runden 90. Geburtstag am 30. September möchte Graf kein Brimborium. „Ich werde dann verweist sein. Den 100. Geburtstag würde ich aber groß feiern. Denn das ist wirklich eine tolle Zahl“, lacht Graf.

Und dann lüftet Dietmar Graf noch ein kleines Rätsel: „Wissen Sie, warum unsere Einrichtung Rats-Apotheke heißt, obwohl weit und breit weder ein Rathaus steht noch stand? Zum Zeitpunkt der Namensgebung war genau dort, wo heute die Arztpraxis von Frau Dr. Michaela Gühlow ist, das Rathaus geplant. Doch aus den Plänen wurde nichts, nicht zuletzt wegen des Zweiten Weltkrieges.“

Die Rats-Apotheke wird dieses Jahr übrigens 85 Jahre alt. Damit ist sie jünger als unser Apotheker Graf alt ist. Wer mehr zur Geschichte unserer ersten Apotheke wissen möchte, dem sei im alten „Doppeldorf“ (Nummer 1/2018) der Beitrag von Dr. Holger Krahnke empfohlen. Dietmar Graf hat auch eine kleine Chronik auf ein paar A-4-Seiten zusammengestellt.

Dr. Tomas Kittan

## ZAHL DES MONATS:

### *Drei Jahre Lehrgarten und vier philosophische Grundfragen zum Thema Wasser*

Allen Katastrophen-Nachrichten trotzend gibt es immer wieder ambitionierte Projekte, die mir Respekt einflößen. Weil sie Wege aus dem Dilemma zeigen. Luther fällt mir da immer wieder ein. Ihm wurde der Spruch zugeschrieben: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Eine Gruppe von 12-15 Naturexperten, die nicht nur sprichwörtlich gleich mehrere solcher Apfelbäumchen pflanzten, gibt es auch bei uns im Ort. Vor knapp 3 Jahren hoben sie auf einem Grundstück ihres Vereins, dem NABU, einen Lehrgarten aus der Taufe. Um zu zeigen, wie man gärtnerisch der Trockenheit und Hitze trotzen könne und einen Raum schlechthin für Naturbildung zu schaffen. Den nutzten seitdem Hunderte von Besuchern in der Petershagener Friedhofstraße. Dutzende Veranstaltungen und Projekte fanden hier schon statt. Unter den Besuchern sind erfreulicherweise zahlreiche Schülergruppen, die das eigens erbaute Grüne Klassenzimmer bevölkern und ihren Wissensdurst im Garten und an den mehr als 10 großen Schautafeln stillen. Kommenden Januar soll sogar eine Kinder-Naturschutzgruppe entstehen. Denn spätestens für diese Generation dürfte das Thema zutiefst existentiell werden. Da muss ich immer an keinen Geringeren als Immanuel Kant denken, der in beeindruckender Klarheit vier philosophische Grundfragen formulierte. Es reizte mich, dieselben mal auf dieses Thema zu legen: Was kann ich wissen? Stark vereinfachte Antwort heute: Eigentlich alles. Im Digitalzeitalter kommt alles aus Information, alles IST Information. Nur – zu filtern muss man sie verstehen. Das weiß auch die Initiatorin des Gartens, Anja Augsten. Während sie mich durch den Garten führt – vorbei an dem Schild „Hier gärtnern wir ohne Torf“, dem Kräutertischbeet in Trockenmauer gefasst, Staudenbeeten und Wildgehölzhecke, Steppenbeet oder dem Naturteich, zählt sie einige der Gewissheiten auf, die man – klar – auch im Internet finden würde. Aber hier wird alles plastisch, anschaulich. Wir haben zunehmend sandige, nährstoffarme, trockene Böden. Und Wassermangel. Also - **Was soll ich tun?** In Abwandlung des berühmten Kantschen Imperativs könnte man formulieren: Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer weitestmöglich ressourcenschonenden und naturerhaltenden Gesetzgebung gelten könnte. Dazu gibt es hier Anregung jede Menge. Denn tradierte Fruchtfolgen oder Pflanzgruppen funktionieren nicht mehr. Anderes muss her. Keine Schottergärten. Nicht noch mehr Flächen versiegeln! Anja Augsten blickt dabei durchaus auch über den Altholzhecke-Gartenzaun des NABU-Refugiums. Man müsse sich besser um die Ersatzpflanzungen kümmern. Junge Bäume bräuchten bis zu 2x pro Woche 70-80 Liter Wasser. Sonst sähen sie bald so erbärmlich aus, wie beispielsweise jene am Parkplatz südlich des S-Bahnhofes. Neue Wohngebiete, wie an der alten Gärtnerei? Wo das Wasser für die Bevölkerung schon jetzt knapp sei? Nun also: **Was darf ich hoffen?** Kant folgend, angepasst: Wenn ich immer so handele, wie ich soll, darf ich hoffen, ein glückliches Leben zu führen und genau das auch kommen-

den Generationen zu ermöglichen. Schließlich - **Was ist der Mensch?** Einer, dem es nie um finale Antworten geht, sondern darum, Existenzfragen immer wieder neu zu verhandeln und vorläufig zu beantworten. Der weiß: Die Natur selbst muss nicht geschützt werden. Sie wird auch ohne uns weiter existieren. Aber erhalten sollten wir sie, um unser selbst willen. Homo faber statt homo konsumens ist hier gefragt. Möglichkeiten und auch Aktionen, bei denen man sich beteiligen kann, bieten die NABU-Aktiven. Alles Wissen dazu finden Sie auch auf: [nabu-petershagen-eggendorf.de](http://nabu-petershagen-eggendorf.de). *Hartmut Heuschkel*

## Ausstellung des Kleintierzüchtervereins D190

Vom 15.10. bis 16.10. findet dieses Jahr unsere Ausstellung in der Ernst-Thälmann-Straße 30 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf auf dem Gutshof statt. Hierbei handelt es sich um eine Ausstellung des Kleintierzüchtervereins Petershagen/Eggendorf e.V D190.

Wir rechnen mit ca. 300 Tieren in diesem Jahr und würden uns sehr darüber freuen, wenn auch Sie uns besuchen würden. Für das leibliche Wohl ist wieder gesorgt und kleine Stände mit Selbstgemachtem sind auch mit dabei.

Öffnungszeiten sind: Sa 10 bis 20 Uhr  
So 10 bis 13 Uhr.

*Bienemann, Vereinsvorsitzender*

## Straßenbau aktuell

### *Sperrung des Rehwinkels*

Der Verbindungsweg zwischen Rehwinkel und Petershagener Chaussee in Eggendorf wird planmäßig zu einem Rad-Gehweg ausgebaut.

Der Ausbau erfolgt auf einer zukünftig befestigten Breite von 2,50 Metern im vorhandenen Raum zwischen den südlich des Weges stehenden Bäumen und der Grundstücksgrenze. Die Baumaßnahme ist nur unter Vollsperrung möglich. Der Beginn der Arbeiten war für den 15. September geplant. Die Bauzeit wird voraussichtlich vier Wochen betragen. Im Bereich der Einmündung an der Petershagener Chaussee wird beidseits der Straße eine barrierefreie Übergangsstelle gebaut. Vergleichbar jener Stelle im Jahr 2021 an der Bushaltestelle Güntherallee. Während der Bauzeit erfolgt die Führung des Fußgänger- und Radverkehrs über die Wilhelmstraße und Bahnhofstraße. Dafür bitten wir um Verständnis.

*Robert Geyer, Sachgebiet Tiefbau*

- *Sehr schmal für Begegnungen ist derzeit der Gehweg vom Rehwinkel zur Petershagener Chaussee. Deshalb entstanden dort bereits Trampelpfade.*

Foto: K. Brandau



## Entsorgung des Straßenlaubs

Noch freuen wir uns an besonders sonnigen Tagen auf ein schattiges Plätzchen unter den Bäumen. Doch der Lauf der Natur lässt sich nicht aufhalten; die Tage werden bereits wieder kürzer und in einigen Wochen werden die Bäume nach einem abschließenden Farbenspiel ihr Laub abwerfen. Der Herbst steht vor der Tür und in Vorbereitung dessen wurde gemeinsam mit der Entsorgungsfirma RAHLF die letzte Herbstsaison ausgewertet und der Tourenplan 2022 für die Abholung der Straßenlaubsäcke erstellt. Angestrebtes Ziel in dieser Saison ist eine zuverlässigere termingerechte Abholung. Diese konnte leider in den vergangenen Jahren nicht umfänglich gewährleistet werden, da mehrfach Ausfälle von Personal und auch Technik die geplante Abholung verzögerten und den Tourenplan verschoben hatten. Nichtsdestotrotz wurden in der letzten Herbstsaison 2021 insgesamt 59.867 Laubsäcke in unserer Gemeinde abgeholt und entsorgt. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren ist weiterhin ein kontinuierlicher Anstieg der zu entsorgenden Laubsäcke zu verzeichnen.

Damit das Laub nicht zur Gefahr für Passanten wird, rät der Eigentümergebiet den Grundstückbesitzern, das Laub vor dem Grundstück zu entfernen. Die Verkehrssicherungspflicht trifft den Grundstückseigentümer also nicht nur bei Eis und Schnee, sondern auch das Laub, das von den Bäumen herunterfällt, muss entfernt werden. Übrigens auch, wenn die Bäume gar nicht auf ihren Grundstücken, sondern auf dem Nachbargrundstück oder auf der Straße stehen. Es kann weder der Nachbar dafür verantwortlich gemacht, noch darf das Laub einfach auf die Straße gekehrt oder gar auf öffentlichem Grund gelagert werden. Grundsätzlich sind herabfallendes Laub, Tannennadeln, Blüten usw. hinzunehmen und selbst zu beseitigen.

Wie in den vergangenen Jahren bietet die Gemeinde wieder im Herbst, wenn das gesamte Laub von den Bäumen fällt, den Anliegern die kostenfreie Entsorgung des Straßenlaubes an, um sie bei der Beseitigung des Straßenlaubes zu unterstützen. In der Zeit von Januar bis September ist jedoch der Grundstückseigentümer selbst für die Entsorgung verantwortlich. Das Angebot der Gemeinde beinhaltet die kostenfreie Abholung und Entsorgung des Straßenlaubs in der Zeit von Oktober bis Dezember. Dafür ist das Laub, das v o r den Grundstücken im öffentlichen Straßenland liegt, von den Anliegern zusammenzuharken und in handelsübliche 120 l-Plastiksäcke zu verstauen. Die befüllten Säcke können dann verschlossen und verkehrssicher in der Nähe des Fahrbahnrandes zur Abholung abgelegt werden.

Laub, das auf dem Grundstück liegt, ist kein Straßenlaub, auch wenn es vermeintlich oder auch offensichtlich von einem Straßenbaum stammt. Das Angebot der Gemeinde beinhaltet auch nicht, das über das ganze Jahr in Plastiksäcken gesammelte Laub auf diese Art und Weise entsorgen zu können. Damit die Gemeinde die Straßenlaubentsorgung auch in den nächsten Jahren kostenfrei anbieten kann, ist es dringend erforderlich, tatsächlich nur Straßenlaub auf diesem Wege zu entsorgen.

Abschließend noch ein Hinweis zur Verwertung des Plastiksackes: Die eingesammelten Laubsäcke werden auf dem Betriebshof des Entsorgungsunternehmens auf ein Laufband geladen. Dort wird der Plastiksack automatisch aufgeschlitzt, durch Druckluft von dem Laub getrennt und gesondert entsorgt. Erst danach wird das Laub kompostiert und über Jahre zu Oberboden weiterverarbeitet. Das Unternehmen unterliegt nachweislich behördlichen Kontrollen und wird auch regelmäßig durch die Gemeindeverwaltung im Rahmen einer Betriebsbegehung begutachtet. Darauf wird auch in den nächsten Jahren geachtet. Dessen ungeachtet ist auch aus Sicht der Gemeindeverwaltung jeder Plastiksack ein Stück Plastik zu viel. Um aber die Masse an Straßenlaub derzeit praktikabel und bezahlbar entsorgen zu können, ist nach umfassenden Betrachtungen und auch im Erfahrungsaustausch mit unseren Nachbarkommunen die Methode mit den Plastiksäcken bisher immer noch am optimalsten. Für eine langfristige und nachhaltige Lösung werden weiterhin alternative Entsorgungsvarianten betrachtet und geprüft.

Für ein ordentliches Ortsbild ist immer der Einsatz jedes Einwohners erforderlich. Wir wissen, es ist Herbstzeit und das Laub fällt nun einmal überall. Wenn die Laubsäcke ordentlich in der Nähe des Fahrbahnrandes gelagert werden, macht das in dieser Zeit auf jeden Fall ein gepflegteres Bild im Ort, als wenn das Laub einfach liegen gelassen wird. An dieser Stelle im Voraus herzlichen Dank allen fleißigen Anwohnern, die kontinuierlich persönlich einen Beitrag für ein sauberes Gemeindebild leisten.

*Ihr Sachgebiet Tiefbau*

### Termine 2022

|            |                      |
|------------|----------------------|
| 04./05.10. | Eggersdorf-Nord      |
| 06./07.10. | Eggersdorf-Süd/Mitte |
| 10.-12.10. | Petershagen-Nord     |
| 13.10.     | Petershagen-Süd      |
| 17./18.10. | Petershagen-Süd      |
| 19./20.10. | Petershagen-Nord     |
| 24.10.     | Petershagen-Nord     |
| 25.-27.10. | Petershagen-Süd      |
| 01./02.11. | Eggersdorf-Nord      |
| 03./04.11. | Eggersdorf-Mitte/Süd |
| 07.-10.11. | Petershagen-Süd      |
| 14.-16.11. | Petershagen-Nord     |
| 17.11.     | Petershagen-Süd      |
| 21./22.11. | Petershagen-Süd      |
| 23./24.11. | Petershagen-Nord     |
| 28.-30.11. | Eggersdorf-Nord      |
| 01.12.     | Eggersdorf-Mitte/Süd |
| 05.-08.12. | Petershagen-Süd      |
| 12./13.12. | Petershagen-Nord     |
| 14.12.     | Eggersdorf-Nord      |
| 15.12.     | Eggersdorf-Mitte/Süd |

## Förderverein der Grundschule Am Dorfanger hat neues Logo

Wettbewerbssieger  
zum Sommerfest  
gekürt



- Das neue Logo des Fördervereins der Grundschule Am Dorfanger e.V.

Es bedarf vieler fleißiger Helfer, um einen Förderverein einer Grundschule dieser Größenordnung am Laufen zu halten. Genau diese vielen fleißigen Hände symbolisiert das neue Logo des Fördervereins Grundschule Am Dorfanger e.V., das auf dem Sommerfest im Juli als Siegerentwurf aus einem Wettbewerb hervorging. Nachdem der Verein sich einen neuen Namen gegeben hatte, sollte auch das Logo erneuert werden. Einen Monat lang konnten Schüler, Lehrer, Erzieher, Eltern oder Freunde des Vereins ihre Ideen einreichen. Es wurden 167 Entwürfe, hauptsächlich von Schülern, abgegeben. Eine achtköpfige Jury hat die Bilder bewertet. Das Siegerbild von Familie Höding gewann mit nur einem Punkt Vorsprung. Die zehn besten Entwürfe erhielten einen Gutschein des Schreibbecks Schulz. So konnten sich die Schüler für das neue Schuljahr eindecken. Die Sieger wurden zum Sommerfest der Grundschule Am Dorfanger am 04. Juli feierlich gekürt. Dort hingen die 167 Entwürfe dann für alle Besucher sichtbar auch im Foyer aus. Im Oktober wird der Förderverein über weitere Aktivitäten beraten. Dann sind die vielen fleißigen Hände wieder gefragt.

–kat–

- Alle 167 Entwürfe des Logowettbewerbs hingen zum Sommerfest Anfang Juli im Foyer der Schule aus. Die Jury hatte es nicht einfach – sich zwischen all den kreativen Ideen zu entscheiden.

Foto: K. Brandau



## Die Angerscheune lädt ein

Nach der Sommerhitze und Sommerpause steht das Team der Angerscheune wieder bereit, seine Gäste zu den Veranstaltungen und Treffpunkten ganz herzlich zu begrüßen.

Los geht es am 24.9.22 ab 19 Uhr mit der Künstlerin Gerta Stecher. Sie begeistert als Diseuse mit ihrem Programm „Von Beruf Dame“ ihr Publikum. Diseuse ist lt. Google eine Künstlerin des Kabarets, die fremde und eigene Texte und Lieder performt. Das macht sie ganz gekonnt, indem sie das Publikum begeistert, verführt, manchmal auch entsetzt oder es sich wundern oder staunen lässt. Mit verrückten Chansons und Liedern über Frauen, die ein bisschen aus der Norm schlagen, dies zur Schau tragen und sich dabei als Dame fühlen, hält sie manch einen von uns den Spiegel vors Gesicht. Es ist ein frisch, freches Programm mit Liedern von Friedrich Holländer, Georg Kreisler, Günter Neumann u.a. mit Garantie für einen fröhlichen Abend. Christiane Obermann begleitet sie am Klavier.

Es ist bereits ihr 7. Soloprogramm, das sie auf die Bühne gebracht hat. Aber auch als Fotomodell, Journalistin, Fotografin, Dramaturgin, Regisseurin bei der DEFA und mit einem Studium an der Humboldt Uni mit Diplomabschluss in Ästhetik und Kulturwissenschaft hat sie ihre künstlerische Vielfalt immer wieder unter Beweis gestellt. Wie gewohnt gibt es einen Imbiss. Der Eintritt wird in Form einer angemessenen Spende am Ende der Veranstaltung erwartet. Bitte melden sie sich telefonisch auf dem AB unter 033439 127686 oder mit einer Mail: [angerscheune@online.de](mailto:angerscheune@online.de) an. Offizielle Coronabestimmungen müssen eingehalten werden.

Zum Angerscheunenfrühstück am 27.09.22 ab 10 Uhr wird Johanna Arndt aus dem Leben von Astrid Lindgren berichten. Astrid Lindgren war eine schwedische Schriftstellerin und gehörte mit einer Gesamtauflage von 165 Millionen Büchern zu den bekanntesten Kinder- und Jugendbuchautoren der Welt. Aber auch politisch war sie unterwegs, wovon ihre Tagebücher mit dem Titel „Die Menschheit hat den Verstand verloren“ zeugen, die die Zeit von 1939 bis 1945 behandeln. Frau Arndt widmet sich diesen Tagebüchern, in denen es offensichtlich viele Parallelen zur heutigen Zeit gibt. Klaviermusik mit Anna von Rohden untermalen das Programm. Und wie gewohnt werden sie mit einem leckeren Frühstück verwöhnt.

Zum Spielenachmittag mit Inge Weigelt, immer am 2. Donnerstag (11.10.) des Monats ab 14 Uhr, laden wir ebenfalls ganz herzlich ein.

Cornelia Nöske





## Bündnis 90/Die Grünen

### Radwegekonzeption auf der Zielgerade

Viel zu schmale Geh- und Radwege, manche enden im Nichts, fehlen völlig oder sind gesäumt von gefährlichen Einfahrten. Das Ortsentwicklungskonzept schrieb daher bereits 2017 Verwaltung und Kommunalpolitik die Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer/-innen ins Aufgabenheft. Auf unsere Initiative hin wurde schließlich vor zwei Jahren erstmals finanzielle Mittel in den Haushalt für die Erstellung einer Radwegekonzeption bereitgestellt. In den Ausschussberatungen war das Anliegen noch umstritten. In der Gemeindevertretung stimmte jedoch eine große Mehrheit dafür. Zusammen mit einem erfahrenen Verkehrsplanungsbüro hat die Verwaltung seitdem in mühevoller Kleinarbeit nicht nur eine umfangreiche Bestandsaufnahme gemacht, sondern fast 100 Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Dies wurde von einer kleinen Gruppe aus Personen von unterschiedlichen Institutionen begleitet. Es braucht jetzt noch eins: Anregungen aus ihren alltäglichen Radfahrerfahrungen. Am 15. September um 19 Uhr soll es daher in der Aula der FAWZ-Schule allen Interessierten vorgestellt und diskutiert werden. Den Entwurf gibt es auf der Internetseite der Gemeinde. Die Verwaltung und das Planungsbüro haben eine sehr gute Vorarbeit geleistet - sicher nicht alles kann umgesetzt werden. Nun können Sie das Wort ergreifen, bevor die Gemeindevertretung abschließend darüber berät. *Tobias Rohrberg, www.grünes-doppeldorf.de0921*

## FDP

Die Sommerzeit nutzen viele, um Luft zu holen, Kraft zu tanken, alles ist irgendwie ruhiger und langsamer. Auch die Arbeit in der Gemeindepolitik machte Pause, wenn auch nicht so lange wie geplant. In der Sommerpause wurde endlich der Bebauungsplan der Alten Gärtnerei weiter auf den Weg gebracht. Zeit wurde es. Zu Recht fragt man sich als Bürger, warum das immer alles so lange dauert. Es gibt bestimmte Vorgaben, die einzuhalten sind. So haben Sie als Bürger bis zum 7. Oktober 2022 die Gelegenheit, die Pläne anzuschauen und Anmerkungen einzureichen. Dann sind wir ein Schritt weiter in Richtung Wohnungen, Pflegecampus, neuer Kita, einem Ärztehaus u.a. Alles Dinge, die dringend benötigt werden. Daher würde ich mir von den anderen Fraktionen in der Gemeindevertretung wünschen, dass wir die Entscheidungen nicht unnötig in die Länge ziehen. Alles wieder und wieder durch die Ausschüsse schieben. Dann dauert alles einfach ein bisschen weniger lange.

*Monique Bewer*

## Freie Wähler

### 5 Balken können millionenfaches Leben retten

Die Absicht war sicherlich löblich, als das Wehr am Mühlengraben in Eggersdorf vor einigen Jahren durch eine Sohlgleite ersetzt wurde, um die longitudinale Durchlässigkeit für Fische wiederherzustellen. Aber welche Fische? Seit einigen Jahren trocknen Fließ und Teich von Mai bis Nov. nacheinander aus, indes dort viele Millionen Lebewesen auf ein Überleben hofften. Entrinnen konnten nur die Enten, sonst kein Lebewesen für deren Erhaltung an anderen Gewässern in der Gemeinde viel Engagement gezeigt wird.

Im Zusammenhang mit der Wasser-Versorgung wird vielfach vorgeschlagen, das anfallende Oberflächenwasser ortsnah versickern zu lassen. Es gibt da Hypothesen, deren Umsetzungen lange dauern werden. Zwischenzeitlich lassen wir „unser“ Wasser, wenn es denn fließt, ablaufen. Wasser, das in unserer Region für das Grundwasser drin-

gend gebraucht, und ganz wichtig: zur Erhaltung der Biodiversität benötigt wird.

Was nutzt eine Sohlgleite, wenn die potentiellen Nutzer alle tot sind? Die Schienen im Wehr sind noch vorhanden, so dass mittels ca. 5 Balken das Wehr wieder in Gang gesetzt werden kann. Zwar können dann keine Fische aus den großen Flüssen den Bötze erwandern, aber die Lebewesen aus Fänger- und Bötze hätten wieder im Mühlenteich eine größere Überlebenschance. Sich dafür einzusetzen, ist Aufgabe aller Verantwortlichen. **Nicht irgendwann, sondern unverzüglich!**

*Günter Seyda*

## Die Linke

### Vorbereitung auf einen neuen Coronaherbst

Wir sind müde und gestresst, wenn es um das Thema Coronainfektionen geht. Trotzdem ist es wichtig, sich auf den Herbst in dieser Frage vorzubereiten. Wir wollen, dass unsere Kinder angstfrei und mit möglichst wenigen Infektionen in unseren Schulen lernen können. Es gibt ein kostengünstiges und erprobtes Belüftungssystem des Max - Planck - Instituts, das die Raumluft in den Klassenräumen reinigt: Dieses System funktioniert auf Basis der Physik. Die Kosten pro Klassenzimmer liegen nach Angaben des Max - Planck - Instituts zwischen 300 Euro und 500 Euro. Lehrer, Eltern, Handwerker können die Anlage in einem halben Tag installieren (Dr. F. Helleis MPI). In Deutschland, insbesondere im Raum Mainz, wird in ca. 1500 Schulen dieses System mit Erfolg (Quelle National Geographic) genutzt. Es funktioniert effektiv, ist praxiserprobt und bezahlbar. Näheres dazu ist in einer Beschlussvorlage der LINKEN nachzulesen.

*Zusätzliche Literatur/Links: dokumentation-lueftung-mpic.pdf, Low-Cost-Abluftanlage, Frischluft fürs Klassenzimmer/ National Geographic, Bessere Luft im Klassenzimmer/ Max - Planck - Institut für Chemie, Einfache Lüftungsanlage beseitigt Aerosole aus der Raumluft/Max - Planck - Gesellschaft*

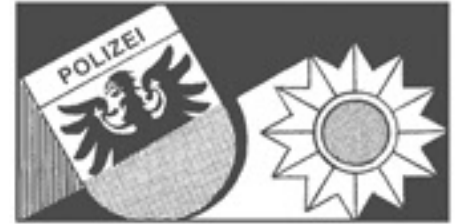
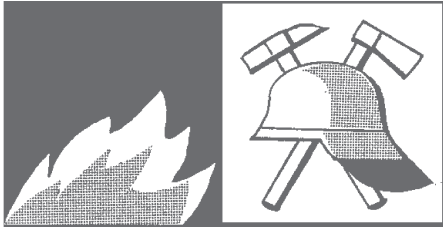
*Dr. Doris Bauer, Gemeindevertreterin*

## SPD

### Zeit für eine neue Agenda?

Wie sieht wohl unser Doppeldorf im Jahr 2032 aus? Diese Frage haben Sie sich bestimmt auch schon mal gestellt. Wir als SPD Ortsverein stellen uns diese Frage immer wieder. Waren im Jahr 1993 noch 8285 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet, hat sich die Zahl der Doppeldörfler bis heute auf rund 16.000 verdoppelt. Und die Gemeinde will weiterwachsen. Die Frage ist: wie stark? Wir als SPD-Fraktion können und wollen uns einem Wachstum nicht verschließen. Jedoch zeigt, z.B. die Diskussion um die Ressource Wasser, wie schnell Wachstum an Grenzen stößt. Notwendige Begleitentwicklungen müssen ausreichend berücksichtigt werden: Straßen- und Wegeplanungen, Schul- und Kitaplätze, eine breite ärztliche Versorgung, ökologische Maßnahmen. Eigentlich wird es Zeit, die Entwicklungsagenda für das Doppeldorf neu aufzulegen. Einen Ortsentwicklungsplan, der kommunale Vorgaben und die Realitäten in der Gemeinde mit einem langfristigen Blick in die Zukunft festschreibt. Hat es das nicht schon einmal gegeben? Fraktionsübergreifend, für alle bindend und verlässlich? Wir denken, es wird Zeit für ein Leitbild 2032. Wir sind es kommenden Generationen im Doppeldorf schuldig. Wollen Sie mitmachen oder sich weiter informieren, besuchen Sie unsere Internetseite: <https://www.spd-petershagen-eggersdorf.de/>.

*S. Nicklas; Ihre SPD-Fraktion*



## NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

In den vergangenen Wochen bestimmten Hitze und Sonne pur die Temperaturen. Von dieser dauerhaften Hitze und Trockenheit gehen sehr große Gefahren für Menschen, Tiere und die Umwelt aus. Denn bei dieser anhaltenden Trockenheit und Hitze steigt die Waldbrandgefahr signifikant an. Eine kleine Unachtsamkeit wie weggeworfene Zigarettenüberreste oder ein im hohen Gras geparktes Auto mit erhitztem Katalysator kann dann schon genügen, um einen Flächen- oder Waldbrand zu entfachen. Aber auch offenes Grillfeuer oder Funken von einem Lagerfeuer können bei leichtfertiger Benutzung sehr schnell ungewollte Ereignisse hervorbringen. Wir haben deshalb hier für Sie noch einige Hinweise zur erhöhten Vorsicht an trockenen Sommertagen zusammengestellt:



- Motorisierte Fahrzeuge nicht auf Grasflächen parken
- Grillkohle nach dem Gebrauch sorgfältig ablöschen, nicht vergraben
- Keine Zigaretten leichtfertig wegwerfen
- Kein Grillen und offenes Feuer (auch Zigaretten) im Wald, bzw. am Waldrand
- Außerhalb des Waldes muss offenes Feuer mindestens 100 Meter vom Waldrand entfernt sein. Bei extremer Trockenheit sollte auch auf Wiesen auf offenes Feuer verzichtet werden.
- Kein Befahren von Wäldern mit motorisierten Fahrzeugen

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen im Wald oder auf einem Feld zu einem Brand oder einem unkontrollierten Feuer kommen, ist es wichtig, sofort die Feuerwehr über den Notruf 112 zu alarmieren und dabei möglichst präzise Ortsangaben zu machen.

### Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen

#### OT Petershagen:

- Verkehrsunfall mit Personenschaden in der Lessingstraße am 22.07.
- Person ist in einen Schacht gestürzt in der Karl-Liebnecht-Straße am 24.07.
- Ausströmendes Gas in der Schillerstraße am 29.07.
- Verkehrsunfall mit Personenschaden in der Lindenstraße am 31.07.
- Sturmschaden in der Grenzstraße am 04.08.
- Verkehrsunfall in der Bruchmühler Straße am 15.08.
- Böschungsbrand in der Lessingstraße am 17.08.

#### OT Eggersdorf:

- Anforderung zur Munitionsentschärfung Am Markt am 20.07.
- Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Ludwigstraße am 20.07.
- Wasserschaden in der Bötzeestraße am 24.07.

## Polizei informiert

### In Einfamilienhaus eingebrochen

Unbekannte Täter brachen zwischen dem 4. und dem 6. August in ein Einfamilienhaus in der Havelstraße ein. Nach ersten Erkenntnissen fehlt ein Laptop aus der oberen Etage. Es ist unklar, wie die Täter ins Haus gelangt sind. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf.

### VW T-Roc gestohlen

Am Markt in Eggersdorf stellte der Besitzer eines VW T-Roc am 7. August, gegen 8 Uhr, seinen PKW ab. Als er am 8. August, gegen 15 Uhr, zurückkam, war der Blaue T-Roc verschwunden. Die Polizei leitete umgehend die Fahndung ein.

### Sachbeschädigung mit politischem Hintergrund

Unbekannte Täter sprühten ein „Z“ in der Größe von 45cm x 55 cm auf einen Sichtschutzzaun des Geschädigten. Dieser habe in seinem Vorgarten eine Flagge der Ukraine gehisst. Die Polizei nahm eine Anzeige auf. Die weiteren Ermittlungen werden durch den Staatsschutz geführt.

### Wohnungseinbruch

Unbekannte Täter nutzten die Abwesenheit der geschädigten um über eine Seitentür in das Einfamilienhaus der Geschädigten einzudringen. Hierzu wurde diese Tür aufgehebelt. In dem Haus wurden sämtliche Schränke durchsucht. Was entwendet wurde, konnte noch nicht abschließend geklärt werden. Zur Spurensuche wurde die Kriminaltechnik eingesetzt. Die weitere Bearbeitung erfolgt bei der Kriminalpolizei.

### Parkbank gestohlen

Zwischen dem 12. und dem 15. August verschwand vom Markt in Eggersdorf eine im Boden verankert gewesene Parkbank. Der Schaden beträgt ca. 800 Euro.

- Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der L303 am 30.07.
- Sturmschaden in der Bötzeestraße am 05.08.
- Ausgelöste Brandmeldeanlage in der Ferdinand-Damstraße am 07.08.
- Türnotöffnung in der Altlandsberger Chaussee am 08.08.
- Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Petershagener Chaussee am 10.08.
- Fund von Gefahrgut in der Ulmenallee am 15.08.
- Sturmschaden im Stillen Grund am 17.08.
- Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der Umgehungsstraße am 20.08.
- Türnotöffnung in der Strausberger Straße am 23.08.
- Waldbrand in der Rotdornstraße am 24.08..

### überörtlich

- Verkehrsunfall mit Personenschaden in Strausberg am 30.07.
- Feldbrand in Lichtenow am 06.08.
- Gasaustritt in Fredersdorf/Vogelsdorf am 18.08.

*Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr*



● Die Kinder aus der 6. Klasse des Hortes Eggersdorf vor dem Bus, der sie ins Ferienlager am Hölzernen See brachte.

Foto: Hort Eggersdorf

## Erlebnisreiche Sommertage

### Ferienlager des Hortes Eggersdorf 2022

46 Kinder der diesjährigen 6. Klasse des Hortes Eggersdorf waren in den Sommerferien am Hölzernen See. Wir haben in Bungalows in kleinen Gruppen geschlafen. Am Anreisetag gingen wir gleich Kanu fahren. Wir sind sehr oft baden gegangen. Wir haben viele Bastelangebote vom Camp bekommen. Es gab außerdem Wasserexperimente. Wir haben täglich Volleyball gespielt. An 2 Abenden gab es entweder eine Fledermaus- oder eine Nachtwanderung im Camp. Das hat sehr viel Spaß gemacht. An einem Abend hat das Camp eine Disco veranstaltet. Am letzten Tag gingen wir ins Schwapp, dann Schoppen und anschließend zur Sommerrodelbahn. Ziemlich müde sind wir nach einer Woche nach Hause gefahren.

Es war eine super Woche!

Insgesamt waren übrigens 220 Kinder der Klasse 2 – 6 aus unserem Hort im Ferienlager. Auch unsere 1. Klasse hat ein „Schnupperferienlager“ veranstaltet, daran haben 60 Kinder teilgenommen.

*Bella, Anni, Mia, Elhas, Giulia, Ella, Johanna*

● Rund ums Mittelalter drehten sich die Aktionen an einem Ferientag im Hort Eggersdorf. Fotos (2): Hort Eggersdorf



## Spannender Ausflug

Am 17.06. 2022 fuhren wir Hortkinder der 6. Klassenstufe nach Berlin ins „Dungeon“. Dieser Besuch war unsere Abschlussveranstaltung nach einer erlebnisreichen Zeit im Hort Eggersdorf. Zurück in Eggersdorf gab es im Cafe „Vanilla“ leckere Pizza, gekühlte Getränke und als Bonus eine Kugel unserer Lieblingseisorte vom Inhaber. Super satt ging es dann in den Hort zur Übernachtung. Vor dem Schlafen gab es für jedes Kind noch ein Hortshirt, auf dem wir gleich unsere Unterschriften sammelten. Eine Fotoshow erinnerte uns an viel tolle Hortveranstaltungen wie z.B. Wald- und Försterparkbesuche, Baden im Bötzeesee, Schnuppertauchen, Drachenboottouren, Hortsport und viele Radtouren. Nicht zu vergessen die Besuche im Schwapp und die Berlinfahrten zum Berliner Dom, dem Friedrichstempel, zum 1. FC Union und zum Shoppen. Natürlich gab es auch Ferienlageraufenthalte, die immer besonders viel Spaß gemacht haben und an die wir uns noch lange erinnern werden. Danke für diese schöne Zeit an unsere Hortner\*innen!!!

*Eure Kinder der 6. Klassen*

## „Leben und spielen wie im Mittelalter“

In den Ferien machen sich große Projekte gut, um Neues kennenzulernen und auszuprobieren. So haben wir uns einmal ins Mittelalter „gebeamt“, um zu sehen ... wie kleidet man sich, wie heißen die Menschen, lernen Unterschiede zwischen Schwertern und Schilde, Wikinger und Normannen. Angefangen vom Münzenprägen, Perlen herstellen, Kopfschmuck basteln.

An einem Tag besuchten uns Frau Anita Hartung und Herr Horst Rosenfeld. Verkleidet, mit allerlei Equipment im Gepäck, erlebten wir, wie im Mittelalter die Menschen aussahen, wie gekocht wurde, mit welchen Waffen gekämpft wurde und aus welchen Materialien alle Gegenstände gefertigt wurden. Ein sehr interessanter Vormittag für alle Beteiligten, viel Neues haben wir erfahren. Wir konnten alltägliche Dinge wie im Mittelalter anziehen und probieren. Ein herzliches Dankeschön an Frau Hartung und Herrn Rosenfeld für die Einblicke und den gelungenen Tag! Krönender Abschluss war unser Mittelalterfest, an dem wir mittelalterliche Spiele probiert haben, zu passender Musik getanzt, in der gebastelten Burg gespielt haben und mittelalterliches Essen verspeist haben! Eine wundervolle Ferienwoche geht zu Ende!

*Kinder & Erzieher des Hortes Eggersdorf*





• ...Zeichen der Dankbarkeit: Ein ukrainisches Mädchen hat dieses Plakat gezeichnet. Foto: Gemeinde

## Sammelstelle für Ukrainehilfe geschlossen

*Herzlichen Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer!*

Etwas Wehmut war schon dabei, am letzten Tag in der Sammelstelle. Vier Monate konnten wir die ukrainischen Flüchtlinge unterstützen.

Ein großes Dankeschön an die vielen Spender, die dafür sorgten, dass die Sammelstelle in der Florastraße immer gut gefüllt war, was zum täglichen Leben erforderlich ist.

Ein ebenso großes Dankeschön an die fleißigen Helfer Frau Ryborz, Frau Paul, Frau Voigt, Frau Augsten, Frau Toman, Frau Klatt, D. Kliegel, die Sachen sortierten und für die Flüchtlinge da waren sowie an O. Borchardt, der die Fahrräder instand setzte. Am 28. Juli war nun der letzte Tag in der Ausgabestelle.

Es gab Kaffee, Kuchen, Geschenke, viele liebevolle Worte und Tränen der Rührung. Wie wichtig dieser Einsatz war, haben die Vielen gezeigt, die regelmäßig kamen, nicht nur um Sachen mitzunehmen, sondern auch, um sich auszutauschen, wöchentlich kamen Neue, die Hilfe suchten hinzu – es wurde ein beliebter Treffpunkt. Ein Mädchen hat zwei Bilder in Plakatgröße gemalt – diese Zeichen der Dankbarkeit mit der Sehnsucht nach Frieden möchten wir an Sie weitergeben.

Treffen sind weiterhin möglich, jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr im Vereinsraum auf dem Waldsportplatz.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen!

*Johannes Kliegel, Fachbereichsleiter Bürgerdienste*



• Kein Durchgang: Momentan ist der Weg zwischen Clara-Zetkin- und Elbestraße gesperrt. Foto: K. Brandau

## Bürger fragen - das Rathaus antwortet

*Warum ist der neuerdings als "Privatweg" gekennzeichnete Weg zur Elbestraße in der Nähe des Wohngebietes Käte-Kollwitz-Ring nun auch noch gesperrt? Er wird von vielen Anwohnern schon immer als Zugang zur Elbestraße und zum Bahnhof genutzt. Ist diese Sperrung rechtswidrig?*

Dazu antwortet der Fachbereich Bauen: Der Marie-Curie-Weg einschließlich des Verbindungsweges zur Elbestraße ist Bestandteil des Bebauungsplanes „Eggersdorfer Straße / Elbestraße“ und dort als öffentliche Verkehrsfläche festgesetzt. Bislang wurden diese Flächen nicht entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplanes hergestellt. Die Erschließung wurde einem Erschließungsträger übertragen, der jedoch seine Verpflichtungen aus dem abgeschlossenen Vertrag bislang nicht erfüllt hat. Hierzu sind verschiedene Rechtsverfahren anhängig, über welche noch nicht rechtskräftig entschieden wurde. Diese anhängigen Verfahren hindern die Gemeinde, eine öffentliche Widmung der Flächen entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplanes vorzunehmen, um sie dauerhaft für den öffentlichen Verkehr offen zu halten.

## Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.  
Schnell und unkompliziert.  
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.

 **TOP-Immobilien**  
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

### Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.

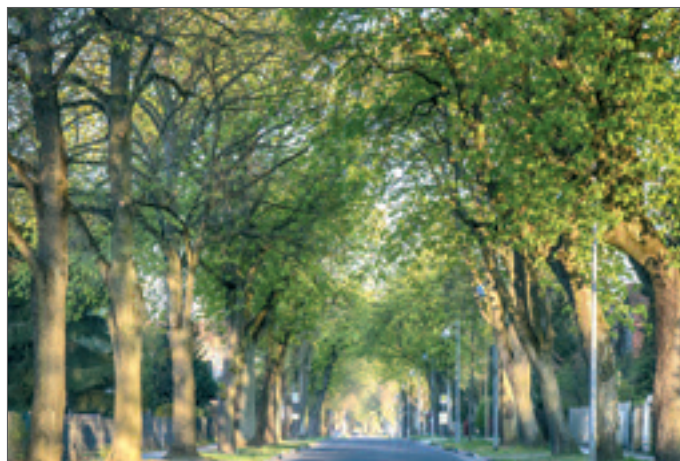


**Büro Strausberg**  
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de  
www.Top-Immobilien.de



● Der Mühlenteich in Eggersdorf hatte auch in diesem Sommer wieder kein Wasser  
Foto: Lokale Agenda



● Ein Bild von der Wilhelm-Pieck-Straße als Beispiel, wie Gehwege mit Erhalt der Bäume gebaut werden konnten.  
Foto: Anja Augsten

## Gewässer ohne Wasser

Die Interessengruppe Oberflächengewässer der Lokalen Agenda traf sich mit dem Leiter des Tiefbauamtes Herrn Dipl. Ing. Domnitzsch diesmal am Eggersdorfer Mühlenteich, um dessen Zustand zu beurteilen und weitere Schlussfolgerungen zum künftigen Umgang mit dem hier vorhandenen Extremzustand des völlig trockenliegenden Gewässers zu besprechen. Weitere Teilnehmer waren der Gemeindevertreter Herr Seyda, Frau Zander und Herr Eric Lehmann (Rathaus) sowie die Herren Dr. Horn, Altmann Finsterbusch, Prof. Sydow und Dr. Lindholz.

Der andauernde Niederschlagsmangel als Folge der Klimaveränderung hat also auch hier deutliche Spuren hinterlassen.

Ein trauriger, trostloser Anblick für die Menschen, aber eine ökologische Katastrophe für Pflanzen und Tiere.

Immerhin bietet sich für den Bauhof gegenwärtig eine günstige Gelegenheit, den ausgetrockneten Gewässergrund von übermäßigem Altholz zu befreien, vor allem von umgestürzten Bäumen (am Boden liegenden Bäumen).

Die Gesprächsteilnehmer waren einhellig der Meinung, dass Maßnahmen zur Klimaanpassung auch hier dringend erforderlich sind. Dazu gehört in erster Linie, die in der kälteren Jahreszeit reichlicher anfallenden Wassermengen in der Landschaft zu halten, solange es geht, bzw. ihren Abfluss zu verzögern, so dass die Wasserläufe in niederschlagsärmeren Zeiten länger wasserführend bleiben.

Das ist gerade für den Mühlenteich von besonderer Bedeutung, da er als gemeindliches Kleinod mit seinem wieder ausgezeichnet instandgesetzten Holzsteg von der Bevölkerung gerne für einen erholsamen Spaziergang oder Aufenthalt genutzt wird. Zur Zeit ist das leider weniger erbaulich (s. Foto von Herrn Finsterbusch im Anhang).

Professor Sydow regte an, diesen kleinen Rundweg als interessanten anschaulichen Lehrpfad mit Hinweis- und Infotafeln auszustatten, um die normalerweise vorhandene vielfältige Pflanzen- und Tierwelt den Besucherinnen und Besuchern etwas näher zu bringen.

Das nächste Treffen ist für Mittwoch, **den 5. Oktober** an der Brücke am Seeschloss um 11.00 Uhr geplant.

*Dr. Klaus Lindholz, Lokale Agenda*

## Rettung der Bäume in der Umlandstraße

Die Gemeinde besteht auf die Fällung der halben Allee für den Bau eines Gehweges. Dabei verpflichtet das Bundesnaturschutzgesetz in § 15 Verursacher zur Vermeidung vermeidbarer Eingriffe in Natur und Landschaft. Dieser geplante Eingriff in die geschützte Allee ist vermeidbar.

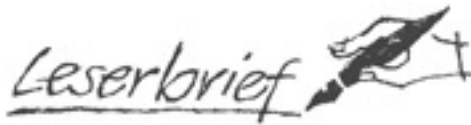
Die Umlandstraße ist eine kleine Dorf-Hauptstraße mit einem im Vergleich zu großen Hauptstraßen geringerem Verkehrsaufkommen. Da sollte es doch möglich sein, statt eines breiten Gehweges zwei schmalere in 1,50 m Breite zu bauen, wie es z. B. in der Wilhelm-Pieck-Straße gemacht wurde. Und selbst in verkehrsreicheren Straßen wie in der Eggersdorfer Straße und in der L 33 wurden die Gehwege um die Bäume herum gebaut.

Zwei schmalere Gehwege statt eines breiten vermeiden Gegenverkehr zwischen Fußgängern und Fahrrad fahrenden Grundschulern. Sie sind damit sicherer und die komplette Allee kann erhalten bleiben.

Neu gepflanzte Bäume haben es immer schwerer, gesund aufzuwachsen bei wachsendem Bewässerungsaufwand. Die Böden sind inzwischen 3 m tief ausgetrocknet. Ein neu gepflanzter Baum braucht mindestens 5 Jahre, bis seine Wurzeln diese trockene Schicht durchqueren. Die darunter liegende Bodenfeuchtigkeit sinkt währenddessen noch tiefer, deshalb sind neu gepflanzte Bäume mindestens 7 Jahre lang auf reichliche wöchentliche Wassergaben angewiesen, wenn aus ihnen stattliche neue Alleebäume werden sollen. Dabei wird das Wasser immer knapper.

Deshalb dürfen gesunde Bäume im besten Alter möglichst nicht mehr gefällt werden. Unser Vorschlag bietet eine verkehrssichere Variante der Gehwege bei gleichzeitigem Erhalt der kompletten Allee.

*Andreas Hinz, NABU Petershagen/Eggersdorf*



## Zum Straßenprojekt Uhlandstraße

Am 11.08.2022 könnten wir den „Blauen Robur“ von RBB aktuell in der Uhlandstraße in Petershagen begrüßen. Grund hierfür war die Veröffentlichung der Differenzen, die zum Fahrbahnausbau der Uhlandstr zwischen Gemeinde und Bürgern bestehen.

Die Gemeindevertreter fassten einen Beschluss zum Ausbau dieser Straße nebst separaten Geh- und Radweg am 29.04.2021. Der Geh- und Radweg sollte an der östlichen Fahrbahnseite zwischen bestehender Baumreihe und Privatgrundstücken umgesetzt werden. Die dadurch entstehende Gehwegbreite unterhalb der Normen- Kennwerte ignorierten die Vertreter. Ein gleichzeitiges Nutzen des Weges von Fußgänger, Radfahrer (Kind) und Fußgänger (eingeschränkt) ist nicht möglich. Eine Petition gegen die Umsetzung der Planungen, unterschrieben von 42 von 60 Anwohnern von Januar 2020, enthielt auch eine Planung der Straße für alle Verkehrsteilnehmer im aktuell bestehenden lichten Raum der Straße, die übrigens bereits als geschützte Allee bewertet ist.

Der Bürgermeister beantwortete diese Petition bis heute nicht, beauftragte aber dennoch eine Umplanung. Diese, mit einer Straßenbreite von 5,50 m und einem separaten Rad - Gehweg führte dazu, dass ca. 60 Bäume nebst neu installierter Straßenbeleuchtung rückgebaut werden müssten.

Das dies nicht der Weisheit letzter Schluss sein kann, ist wohl jedem klar, der sich ein wenig über dem Tellerrand umschaute (Klimakrise, nachhaltige Verkehrskonzeption). Der nun weiter einsetzende Unmut der Bürger über das Fällen der Bäume scheint verständlich.

Nun wurde der Beschluss, der aus 2 Teilen (Straße + Fußweg) bestand, kurzerhand halbiert und die Straßenbaumaßnahme beauftragt. Die Diskussion um die Bäume wird „ausgesessen“.

Die Demokratie erfordert gegenseitigen Respekt der Argumente, die Argumente jedoch, die von der Gemeinde angeführt werden, sind sehr dünn.

Es geht ihr um eine Erhöhung des Verkehrs bei gleichzeitigem Schutz der Radfahrer.

Ein Schutz aller Verkehrsteilnehmer unter Beachtung der aktuellen und zukünftigen Situation wäre perspektivisch, grad genau wie es die Straßen-Planung der Bürger vorschlägt.

Ein „Bäume weg - die Straße kommt“ ist Verkehrsplanung aus dem vergangenen Jahrtausend! Wir fordern die Einhaltung des Leitbildes unserer Gemeinde von 2020.

Die Erhaltung des naturnahen Charakters und die Verbesserung der Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Kinder und Senioren.

Ich rege hiermit an, endlich Nachhaltigkeit im Doppeldorf voran zu bringen und auch über die Möglichkeit, die Uhlandstr. als Fahrradstraße mit Zusatzbeschilderung zu diskutieren.

Es grüßt Diego Kohls!

## „Ohne Bötze“

Aufmerksame Leser des Ortsblattes kennen wohl meine Leserbriefe. Im heutigen widme ich mich der von uns allen erlebten Hitze und vor allem Trockenheit der letzten Monate. Die vergangenen Schulferien haben es uns ermöglicht fast täglich den Bötze zu besuchen, um uns abzukühlen. Was wir allerdings mit Erschrecken feststellen mussten, war die Senkung des Wasserniveaus. Unsere Kinder konnten weiter und weiter in den See laufen. Weiterhin konnten wir bei unserer regelmäßigen Fahrt entlang der Bötzeestraße zweierlei beobachten. Ein Funke Hoffnung hier: mehrere Grundstückseigentümer haben es aufgegeben ihren Rasen regelmäßig zu wässern, was aufgrund dieser anhaltenden Trockenheit nur als sehr sinnvoll erscheint. Der Wehmutstropfen allerdings ist, dass es auf der gesamten Bötzeestraße immer noch Einwohner gibt, die einen englischen Rasen vorzuweisen haben und Ihre hochmodernen Bewässerungsanlagen nicht so programmieren, dass diese zumindest die Bewässerung in die Abendstunden bzw. Nacht verlegen. Ebenso werden immer noch Gehwege, gepflasterte Einfahrten, ... mit gewässert. Auch das Rasenmähen in der Mittagshitze ist allgegenwärtig. Vielen Dank an alle Leser und lassen Sie uns doch mit einem kleinen Beitrag fair zu unseren Kindern und Enkelkindern sein, damit diese auch noch die Möglichkeit haben die schöne Natur rund um uns herum zu erleben.

Michael Kutschke

## Anmerkungen zum Leserbrief und Offenen Brief an die Gemeindevertreter sowie zu den Reaktionen des Sachgebietes Tiefbau

Die staubgeplagten Anwohner haben sich an die Gemeindevertreter mit einem Offenen Brief wegen der Staubbelastung durch schnellfahrende Autos auf dem Sommerweg in der Gravenhainstraße in der Augustausgabe des Dodos, S.15, gewandt.

Es ist schon bemerkenswert, welche Sichtweise der Verantwortliche des Sachgebietes Tiefbau hat. Der Sommerweg hat keine Untiefen, es sind auch nur wenige parkende Autos vorhanden.

Nochmal, durch das Planieren des Sommerweges sind erst die Probleme entstanden.

Liebe Gemeindevertreter, wir hoffen, dass Sie sich der Sache annehmen und eine Lösung für die staubgeplagten Anwohner zeitnah bringen. Wir warten auf Ihre Antwort und danken Ihnen.

Anwohner der Gravenhainstraße  
(Name des Autors der Red. bekannt)

Anm. d. Red.: Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingekannter Post wie auch sinnwählende Kürzungen vor.

## Aus dem Standesamt

Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

*In Petershagen wurden im Juli drei Jungs und fünf Mädchen geboren*

*In Eggersdorf wurden im Juli zwei Jungs und kein Mädchen geboren.*

*Im Monat August gab es 16 Hochzeiten..*

*Erwähnt werden möchten:*

*Kevin Prehn und Nadine Gottschling aus P/E*

*Mathias Steinbach und Yuliia Kvasniuk aus P/E*

*Nicole Hirschel und Norman Pfeiffer aus P/E*

*Nico Biebeler und Ivonne Borchardt aus Berlin*

*Sebastian Hanke und Sara Richter aus P/E*

*Guido Röstel und Heike Klaus aus P/E*

*Oliver Richter und Sandra Wittkowski aus P/E*

*Markus Voigt & Conny Rachow aus P/E*

*David Lindenhahn und Annelie Stephan aus P/E*

*Andreas Fabich und Eliane Laurisch aus P/E*

*Stefan Köppen und Mareen Piper aus P/E*

*Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter [www.doppeldorf.de/Formulare](http://www.doppeldorf.de/Formulare).*

*Die Gemeinde gratuliert herzlich den Paaren und Eltern!*

*Roswitha Schlosser, Standesbeamtin*

## Restaurierung des historischen Inventars des Dorfsaales

Nach der Inventarisierung Anfang diesen Jahres stellte sich auch die Frage der zukünftigen Verwendung einiger alter Gegenstände. So ist auch geplant einige historische Stühle wieder restaurieren zu lassen, um diese später mit dem alten Stammtisch nutzbar zu machen. Die Entscheidung dazu hängt auch von den Kosten für die Wiederherstellung ab und wurde noch nicht endgültig entschieden. Auch über weitere Gegenstände, wie das über gut 100 Jahre alte Klavier und der Biertresen aus den 1930er Jahren. Da ist noch viel Arbeit zu leisten. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Webseite [www.dorfsaal.com](http://www.dorfsaal.com)

Angela Hertel – Vereinsvorsitzende Dorfsaal e.V. -

## Hier könnte Ihre gewerbliche Anzeige stehen!

Bei Interesse können Sie sich gern an das Sekretariat im Rathaus Eggersdorf wenden.

Telefonischer Kontakt: 03341 / 41 49 -0.  
[post@petershagen-eggersdorf.de](mailto:post@petershagen-eggersdorf.de)

## Horst Prommersberger Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

Rathausstr. 3  
15370 Petershagen  
Tel.: 033439 - 80504

[www.RA-Prommersberger.de](http://www.RA-Prommersberger.de)



**Autohaus Zander OHG**

**OPEL-Vertragspartner und  
Werkstattservice für alle PKW**

- TÜV und AU
- Klimaservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Mo - Do 7.00 - 18.00 Uhr
- Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Autohaus W. Zander OHG  
Brunnerstraße 30  
15370 Petershagen  
Telefon (03 34 39) 8 69-0  
Telefax (03 34 39) 8 69-30

**BENDEL**  
Krankenfahrten

- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

**(0 33 41) 44 204**

Häusliche Krankenpflege  
Häusliche Kinderkrankenpflege  
Beratung und Hilfe zur Pflege  
Ambulante OP-Nachsorge  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Mobiler Mittagstisch

**BENDEL**  
Häusliche Kranken-  
und Seniorenpflege

BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege  
Wilhelmstraße 2  
15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04

Schulstraße 7-8  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04



**SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST**

**Angebote der Tagespflege**

- 21.09. Buchlesung mit der Bibliothekarin Frau Thäle, Beginn : 10.00 Uhr
- 26.09. Geselliger Kegelvormittag, Beginn: 10:00 Uhr
- 04.10. BINGO, Beginn: 10.30 Uhr
- 12.10. Evangelischer Gottesdienst mit Sabine Zuch-Haischmann, Beginn: 10.30 Uhr
- 19.10. Herbstfest mit einer „Udo Jürgens-Show“, Beginn: 10.00 Uhr

Nicht nur an diesen Tagen bieten wir Ihnen und unseren Senioren einen interessanten Vormittag in der Tagespflege. Auch an den übrigen Vormittagen können Sie nach Anmeldung gern unser Gast sein. Um uns näher kennenzulernen, bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit zu einem kostenlosen Probetag an. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Anmeldungen bitte unter 033439/15398

**SENIORENCLUB PETERSHAGEN**

**Termine und Veranstaltungen**

- montags 09 - 09.45 Uhr Gymnastiksportgruppe - Giebelseehalle.
- 06.10. 14 - 16 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
- 18.10. 14 - 16 Uhr Clubnachmittag / Der „Weisse Ring“ stellt sich vor! - Waldsportplatz -
- 20.10. 14 - 16 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

**Gratulation unserer Geburtstagskinder**

Der Vorstand des Seniorenclub gratuliert allen Geburtstagskinder, die im August / September ihren Ehrentag begehen werden.

*Herzliche Grüße, Cornelia Zielsdorf*

Gemeinde Petershagen / Eggersdorf

## Kegeln für Junggebliebene

### 1. Mittwoch im Monat

**10.00-12.00 Uhr**  
**Kegelbahn**  
**Eggersdorf**

- **Kegeln für Junggebliebene**
- **Offenes Imbissangebot der SG Blau-Weiß**
- **Unkostenbeitrag: 2 Euro**  
**Anmeldung erbeten unter 03341 / 41 49-121**

**Kegeln für Junggebliebene**

*Jeden ersten Mittwoch im Monat*

Premiere hatte am 03. August (der erste Mittwoch im Monat) das „Kegeln für Junggebliebene“. Abseits von Vereinsmitgliedschaften können hier Freizeitsportler eine ruhige Kugel schieben. Unkostenbeitrag: 2 Euro. Dies nutzten am 03. August mehrere Hobbykegler. Das nächste Mal Gelegenheit zum Kegeln ist am Mittwoch, 05. Oktober, ab 10 Uhr, Kegelbahn Eggersdorf, Am Markt 19. -kat-

# Rolladen

**03341/47 2372**  
**info@fensterhaase.de**  
**Strausberger Straße 53**  
**15345 Eggersdorf**  
**www.fensterhaase.de**

# FENSTERHAASE

**Ihre gewerbliche Anzeige im Extra-Doppeldorf 2023!**

Bei Interesse können Sie sich gern bis zum 30.10. 2022 an das Sekretariat im Rathaus Eggersdorf wenden. Wir nehmen auch wieder Einträge für das Branchenbuch in der Jahresausgabe 2023 „Extra-Doppeldorf“ entgegen. Tel.: 03341 / 41 49 -0. [post@petershagen-eggersdorf.de](mailto:post@petershagen-eggersdorf.de)

---

**Atelier Lischke**

**Ort im Ort** | Die laufende Ausstellung „Am Straßenrand der Welt“ der Künstlerin Gisela Kurkhaus-Müller vom 1.9. - 29.11.2022  
 Sie sind herzlich willkommen.  
 geöffnet Fr.+Sa. von 14-18 Uhr

Telefon 03341 475217 | [karin.lischke@t-online.de](mailto:karin.lischke@t-online.de)  
 Bermannstraße 43 · 15345 Eggersdorf





**MARKS**

Kompetenz seit 1973

**KFZ-Sachverständigenbüro**

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

**Motorrad-Rahmenvermessungen**

**Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!**

**Steuern? Wir machen das.**

**VLH.**



Marco Warnecke  
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a  
15345 Eggersdorf  
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuch!

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.  
SOHNSTEUERHILFEVEREIN

[www.Lohn-Steuer.info](http://www.Lohn-Steuer.info) Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**Impressum:**

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine presse-mäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.  
Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0  
E-Mail: [post@petershagen-eggersdorf.de](mailto:post@petershagen-eggersdorf.de), [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)  
de Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)  
Freier Redakteur: Lars Jendreizik

(LJ), [freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de](mailto:freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de)  
Illustrationen: Wolfgang Parschau  
PR-Mitarbeiter: Dr. Holger Krahnke (-hk-)  
Anzeigenannahme: Gemeindevverwaltung Petershagen/Eggersdorf  
Auflage: 7.160  
Satz u. Druck: TASTOMAT GmbH, Tel.: (0 33 41) 41 66-0, [info@tastomat.de](mailto:info@tastomat.de)  
Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: **19.09.2022**  
Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.



Grundstückshandel & Immobilien  
**RUDLOF**

Hilfe bei Auflösung von Erbengemeinschaften,  
Finanzierung, Vermietung,  
Ankauf und Verkauf,  
Energieausweis, u.v.m. -  
**Alles aus einer Hand**

Der Partner an Ihrer Seite wenn es um Ihre Immobilie geht!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung!

**SEIT 1995!**

Telefon: 03341-48298 / Funk 0160-97001119  
[www.rudloffimmobilien.de](http://www.rudloffimmobilien.de) / Email: [e.rudlof@t-online.de](mailto:e.rudlof@t-online.de)  
15345 Petershagen/Eggersdorf, Ferdinand-Dam-Str. 25

**Das Ortsblatt per Mail**

Sie möchten das Ortsblatt monatlich per Mail erhalten? Gern senden wir Ihnen ein pdf-Format zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen. Interessierte wenden sich bitte an [kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de](mailto:kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de).



**Was ist meine Immobilie wert?**

**Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.**

[www.sparkasse-mol.de](http://www.sparkasse-mol.de)

**LBS**

**S**  
Sparkasse Märkisch-Oderland  
[www.sparkasse-mol.de](http://www.sparkasse-mol.de)

**Suche Haus am Rand von Berlin,**

gerne sanierungsbedürftig oder mit großem Grundstück,  
zahle Tippgeberprovision,  
T 030 62930740, Viele Grüße Flo



Tradition seit 1891

**DINTER TISCHLEREI** Der zuverlässige Tischler in Ihrer Nähe.

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7  
Tel. 033439-8 05 11 · [tischlerei-dinter.de](http://tischlerei-dinter.de)

**Malermmeister Polenz GmbH**

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung



Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618 | [tobias.polenz@gmx.de](mailto:tobias.polenz@gmx.de) | [www.Malermmeister-Polenz.de](http://www.Malermmeister-Polenz.de)



## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. HUBERTUS PETERSHAGEN

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771,  
pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de

Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

### Samstags:

18:00 Uhr, Vorabendmesse in St. Josef, Strausberg  
Am 3.9. um 9 Uhr Seniorenvormittag.

Der Seniorenvormittag am 1. Oktober entfällt!

### Sonntags:

10:30 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Am 11.9. mit Kleinkindergottesdienst;

Am 25.9. Erntedankfest mit anschließender Pfarrver-  
sammlung

### Dienstags:

19:00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

### Donnerstags:

09:00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

### Freitags:

19:00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

### Änderungen sind möglich. Alles unter Vorbehalt.

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden  
Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzli-  
chen Richtlinien beachtet werden.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere  
Homepage: [www.st-hubertus-petershagen.de](http://www.st-hubertus-petershagen.de)

## JEHOVAS ZEUGEN

### Wieder Besuche an der Haustür

Nach über zweijährigem pandemiebedingtem Verzicht auf  
persönliche Besuche an den Haustüren sind Jehovas Zeu-  
gen in Eggersdorf und Umgebung ab dem 1. September  
wieder von Haus zu Haus präsent. In einer weltweiten Akti-  
on bieten sie im September einen interaktiven Bibelkurs mit  
dem Leitmotiv „Glücklich – für immer“ an.

„Wir sind wieder zurück an den Türen und bieten das per-  
sönliche Gespräch an,“ sagt Wolfram Slupina, Sprecher  
von Jehovas Zeugen. „Pandemie, Inflation, Krieg – da steigt  
logischerweise das natürliche Bedürfnis nach guten Nach-  
richten – und die Bibel hat sie,“ so Slupina. Jehovas Zeu-  
gen sind davon überzeugt, dass die Bibel den Schlüssel  
zum Glücklichen und gute Perspektiven für die Zukunft  
enthält. Der unverbindliche Kurs kann wahlweise virtuell  
oder persönlich stattfinden und soll helfen, die eigene Bibel  
und die guten Nachrichten darin besser kennenzulernen.

Wer den kostenfreien Kurs ausprobieren möchte, kann  
gern Zeugen Jehovas direkt an der Haustür oder an ihren  
Info-Ständen in den Innenstädten auf die Aktion anspre-  
chen. Außerdem kann man sich auf der Website [jw.org](http://jw.org)  
für einen Probekurs anmelden. Dort findet man auch das  
Kursmaterial, eine Online-Bibel sowie einen umfangreichen  
FAQ-Beitrag rund um den Bibelkurs – alles gratis und ohne  
Registrierung. Weitere Infos unter 03341-420201, [bibel-  
lehrerbese@web.de](mailto:bibel-<br/>lehrerbese@web.de)

## EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

25.09. 9.30 Uhr Erntedank-Familiengottesdienst, Begrü-  
bung der Schulkinder und Christenlehrekinder, es singt  
der Kinderchor Ichtys, Petruskirche Petershagen

25.09. 11 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl,  
Petruskirche Petershagen

02.10. 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst, Kirche Eggers-  
dorf

02.10. 11 Uhr Erntedank-Gottesdienst, Vorstellung der  
neuen Konfirmanden, es singt der Fredersdorfer Kir-  
chenchor, Kirche Fredersdorf

09.10. 11 Uhr Kantatengottesdienst. Es singt der Chor  
der Petruskirche, anschließend Ehrenamtsempfang, Pe-  
truskirche Petershagen

16.10. 9.30 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation  
mit Abendmahl, Kirche Eggersdorf

16.10. 11 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation  
mit Abendmahl. Es singt der Fredersdorfer Kirchenchor,  
Kirche Fredersdorf

### Konzerte

11.09. 15 Uhr Chor- und Orgelkonzert „Herr, hilf der  
Hoffnung auf“ Hugo-Distler-Chor, Ökumenischer Kir-  
chenchor Ahrensfelde/Falkenberg, Leitung: Lothar Kir-  
chbaum, Petruskirche Petershagen

08.10. 17 Uhr Kammerorchester der Kreismusikschule  
MOL, Leitung: Axel Neumann, Petruskirche Petersha-  
gen

09.10. 11 Uhr Kantatengottesdienst, J. S. Bach: „Ein fe-  
ste Burg ist unser Gott“ BWV 80, Heike Peetz-Glinter-  
kamp, Sopran Dörthe Haring, Alt, Kai Rotherberg, Tenor,  
Sascha Glinterkamp, Bass, Instrumentalisten, Chor der  
Petruskirche und Projektchor, Leitung: Eun-Hee Hwang,  
Petruskirche Petershagen

## FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

15370 Petershagen, Wilhelm – Pieck -Str. 31, am alten Bahnhof  
Bitte die Homepage: [fegpetershagen.de](http://fegpetershagen.de) beachten!

Zur Zeit auch eingeschränkter Kindergottesdienst!

22.09. 19 Uhr Bibeltalk am Telefon

25.09. 16 Uhr GD R. Nitz

29.09. 19 Uhr Präsenzbibelstunde

02.10. 10 Uhr „Erntedank-und Dankesfest“ GD, U.  
Breest, TAG DER OFFENEN TÜR bis ca. 16 Uhr  
mit Grillfest

06.10. 19 Uhr Bibeltalk am Telefon

09.10. 16 Uhr GD R. Nitz

13.10. 19 Uhr Bibeltalk am Telefon

16.10. 16 Uhr GD mit Abendmahl R. Nitz

### Tag der offenen Tür

Die freie evangelische Gemeinde lädt zum Tag der  
offenen Tür ein!

**Am 02. Oktober 2022 von 10.00 bis 16.00 Uhr.**

Wilhelm-Pieck-Straße 31 am alten Bahnhof.

*Dank an alle Helfer und Firmen!*

**KULTURKALENDER** (alles unter Vorbehalt)

- freitags 9-13.30 Uhr (Kinderbauernhof, Dorfstr. 33) Markttag  
 24.09. 19 Uhr (Angerscheune) „Von Beruf Dame“, musikalisch-literarisches Programm mit Greta Stecher  
 28.09. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe  
 16.10. 14-17 Uhr (Dorfplatz 1, Phg.) Heimatverein öffnet Bühnenhaus, Ausstellung „Damals war’s“ im Pferdestall, Dorfstr. 62  
 22.10. 18 Uhr (Angerscheune) KlangArt Berlin, Ensemble unter Wolfgang Ohmer, Handpan, Gitarre und Harfe  
 05./06.11. (Florastr. 25, Phg.) Vereinsschau der Vereinigung der Kleintierzüchter für Rassegeflügel und – kaninchen D 185 Petershagen e.V.

**HAUS BÖTZSEE**, Altlandsberger Ch. 81

- jeden 2. Di 10.00 Uhr Singegruppe der Volkssolidarität Egg. (Proben)  
 jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe  
 mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL

**JUGENDKLUB**, Elbestr. 1, [www.jugendimdoppeldorf.de](http://www.jugendimdoppeldorf.de)

- 03.10. 14-18 Uhr, Hackspace im Jugendklub, für alle ab 8 J., Wie funktionieren elektr. Geräte? Was kann ich selbst bauen?  
 montags 16.30 Uhr Crêpe und Putztag  
 dienstags 16.30 Uhr kreativ mit Cutter, Rechner & Co  
 mittwochs 15.30 Uhr Basketball mit Philipp  
 donnerstags 15.30 Uhr Backen mit Maria  
 freitags 15.30 Uhr Sport und Toben

**ANGERSCHEUNE**, Dorfplatz 1a, [www.angerscheune.de](http://www.angerscheune.de)

- So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen  
 jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag

**Öffentliche Sitzungen**

- 22.09. 19.30 Uhr (GH) Gemeindevertretersitzung  
 26.09. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz  
 04.10. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport  
 05.10. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur  
 06.10. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung  
 10.10. 19.30 Uhr (WS) Finanzausschuss  
 11.10. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat  
 11.10. 19.00 Uhr (WS) Hauptausschuss  
 19.10. 19.00 Uhr (RE) Medienrat  
 20.10. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GH) = Giebelseehalle  
 (GS) = Aula der Gesamtschule Petershagen.

**TIPPS aus der Märkischen S5-Region**

[www.maerkische-s5-region.de](http://www.maerkische-s5-region.de)

- 23.-25.09. 10 Uhr Fredersdorf, Gutshof Esskulturmarkt  
 24.09. 11 Uhr Strausberg, Kulturpark Workshop: Kastanienwaschmittel selbst herstellen  
 24.09. 9-16 Uhr Altlandsberg, Domänenhof Frischemarkt, Tag der Regionen  
 24.09. 10 Uhr Neuenhagen, Arche Kindertrödelmarkt  
 24.09. 11 Uhr Altlandsberg, Wesendahl, Obstgut Müller Puppentheater  
 24.09. 14 Uhr Altlandsberg, Touristinfo, Gutshof Schaustelle Schlossgut- Schlossgutführung  
 24.09. 17 Uhr Neuenhagen, IB Bildungscampus Jugendfestival  
 24.09. 18 Uhr Strausberg, Sportpark Dinner for fun, Verzehrather  
 24.09. 19 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Kammerkonzerte: Janoska-Ensemble mit Werken von Bach, Beethoven, Brahms, Bernstein  
 24.09. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Konzert: Ronja Maltzahn Trio  
 25.09. 11 Uhr Altlandsberg, Markt Stadtführung mit dem Heimatverein  
 28./29.09. 19 Uhr Strausberg, Sportpark Dinner for fun, Verzehrather  
 30.09. 19.30 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne, Garzauer Str. Schauspiel nach Theodor Fontane: Effi Briest ff.  
 30.09. 20 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Great Depeche Mode & Electropop Night  
 05.10. 16.30 Uhr Fredersdorf, Bibliothek Bilderbuchkino: "Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat"  
 15.10. Fredersdorf, Gutshof Abendführung durch den Ort, Heimatverein  
 15./16.10. 10 Uhr Fredersdorf, Thälmannstr. 30 Ausstellung der Kleintierzüchter für Geflügel und Nagetiere D190 Petershagen/Eggersdorf e.V.

**Weitere Informationen und Adressen**

unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)

**Sprechstunde des Bürgermeisters:**

Kontakt über: 03341/4149-0

**Sprechstunde der Revierpolizisten:**

dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

**Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:**

**Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, 03341/421295,

[behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Kinder- und Jugendbeauftragte:** Antje Grimmer,  
[kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Integrationsbeauftragte:** Anja Kamin,

[integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Medienrat:** [www.medienratpe.de](http://www.medienratpe.de), [medienratpe@petershagen-eggersdorf.de](mailto:medienratpe@petershagen-eggersdorf.de)

**Familienberatung:** 03341/ 41 49 – 811;

[familienberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:familienberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Seniorenbeirat:** [seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de](mailto:seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de)

**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

[sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Bündnis für Familie:** [www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com](http://www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com)

**Schiedsstelle:** Di, den **11.10.2022**, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Phg., Tel.: 0173 / 531 8024, jederzeit per E-Mail:

[doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de](mailto:doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de)

**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de).

Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.

# BESTATTUNGEN

## D. Schulz

Tag- und  
Nachtdienst

(03342)  
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81

15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

## KUHNT IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11  
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42  
Mail: makler@kuhnt-immobilien.de

## Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)  
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de

www.ra-wichert-herzog.de

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe  
Petershagen der FAWZ gGmbH  
Bildung. Wissen. Zukunft.

**Jetzt anmelden!**

# Ideale Berufs- und Studienorientierung in Petershagen

## Dein Weg zum Ziel!

www.gesamtschulepetershagen.de | info@gesamtschulepetershagen.de

## Württemberg Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5  
15345 Eggersdorf  
Telefon: 03341 / 304559  
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht

## Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf  
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845  
www.hkp-am-muehlenfliess.de  
- 24 h Rufbereitschaft -

## Pflegedienst Beck

*Älter werden ist eine Herausforderung. Wir meistern diese mit Ihnen.*

Am Markt 21  
15345 Eggersdorf  
Tel. 03341-4493055  
info@pflegedienst-beck.de | pflegedienst-beck.de

## TAXI T Kohnke

Inhaber Thomas Schneider

### Krankenfahrten und Rollstuhltransport

### Wir fahren Sie gern!

**0800 2328300** kostenfrei

Taxi und Mietwagen in Petershagen / Eggersdorf